

BLITZGEDANKEN

Meine Frau versteckt gerne das Smartphone unseres Sohnes. Anfänglich hat sie es nicht lautlos gestellt. So hat er einfach seine Nummer angerufen und ist dem Klingelgeräusch gefolgt. Jetzt stellt sie es lautlos, bevor sie das Smartphone versteckt. Dadurch erschwert sich die Suche erheblich. Wenn es dann noch in irgendwelchen Kleidungsstücken eingewickelt ist, dringt selbst der Vibrationsalarm kaum mehr ans Ohr unseres Sohnes. So dauert die Suche nach dem Objekt der Begierde dann gut und gerne auch mal über eine Stunde.

Eigentlich sollten wir aber das Smartphone nicht verstecken müssen. Es sollte reichen, wenn wir Medienzeiten festlegen, die dann auch eingehalten werden. Wer ein pubertierendes Schrei-, Motz- und Besserwisserkind zu Hause hat, weiss, das funktioniert nicht.

Und warum nicht? Weil die Vorbilder versagt haben. Genaugenommen ist es ein Vorbild, das versagt hat – der Vater. Der schafft es nämlich auch nicht, sein Gerät wegzulegen, wenn er zu Hause ist und eigentlich Zeit mit seiner Familie verbringen sollte.



**«DAS IST ETWA DAS GLEICHE,
WIE WENN SICH EIN JÄGER INS
BEIN SCHIESST UND DANN
DAFÜR DEN HIRSCH VERANT-
WORTLICH MACHT...»**

Was der Herr Vater aber super kann, ist sich darüber zu beklagen, dass sein Sohn ja ständig nur noch an diesem blöden Kasten hängt. Das ist etwa das Gleiche, wie wenn sich ein Jäger ins Bein schießt und dann dafür den Hirsch verantwortlich macht, den er aus unerfindlichen Gründen nicht getroffen hat.

So muss ich jetzt den Tatsachen ins Auge schauen und ab sofort mein Natel beim Betreten unseres Hauses weglegen. Ausser ich muss mal schnell die Mails checken oder die Sportresultate nachschauen oder die neusten Ereignisse aus aller Welt nachschlagen, oder mal eben kurz ein paar Endgegner bezwingen.

Wahrscheinlich ist es für mich schwieriger, auf diesen blöden Knochen zu verzichten, als für meinen Sohn, dessen Gehirn noch nicht einmal angefangen hat, die Region, wo die Selbstregulierung gesteuert wird, zu entwickeln.

So hoffe ich jeden Tag darauf, dass mir meine Frau das Smartphone versteckt. Aber bitte lautlos gestellt.

Guido Suchtgefährdet